

**Ich steh dazu.
Du gehörst dazu.
Auf geht's zum Fluss - juhuu!**

Tauf-Predigt am 25. Juni 2023

*(2 Jugendliche wurden anschliessend im Fluss getauft und als neue Mitglieder der Gemeinde aufgenommen.
Vor der Predigt erzählten sie persönlich davon, was das für sie bedeutet.)*

von Emanuel Neufeld
(es gilt das gesprochene Wort)

Was für ein Geschenk! So ein toller Tag für uns alle! Einfach zum Mitfreuen. So berührend, was wir gerade gehört haben, von dir, B. und dir N. . Vielen Dank euch beiden! 2 junge Menschen wollen sich heute taufen lassen. Mit ihren eigenen Worten haben sie uns erzählt, was das für sie bedeutet. Mit ein paar Gedanken will ich das gern vertiefen.

1. Ich steh dazu!

B., was ich hier in der Hand hab, das kennst du. Es ist dein Karateanzug. Es gäb viel zu erzählen, wie es dazu kam und vom Training jede Woche. Kurz und knapp: Wer dich sieht in diesem Anzug der weiss, der B. macht Karate.

N., den Pulli kennst du auch. Und hier steht sogar gross drauf. Jungschi Schänzli, «Leader». Auch das war eine längere Geschichte. Die Kurzversion heisst – wer dich damit sieht, weiss: N. ist Jungschi Leiterin.

Die Taufe, auf die ihr euch vorbereitet habt und auf die ihr euch sehr freut, ist auch so ein Zeichen, das für alle etwas sichtbar macht. Sie ist wie eine Antwort, nach einer langen Geschichte und einem grossartigen Geschenk, das Gott euch gemacht hat. «Bevor ich ein Wort sprach, sangst du Lieder über mich. Du bist so gut zu mir, Gott» - so hat es die Band gerade gesungen. Gott, der grösste Künstler, hat euch ins Leben gerufen und gewollt! Ihr habt seine Einladung angenommen und mit JA beantwortet! Und heute sagt ihr vor uns allen: Ich steh dazu!

Selbstverständlich ist es nicht! Von Kind an habt ihr all die Geschichten von Gott gehört und in der Familie und im Schänzli viel dazu erlebt. Das heisst noch lang nicht, dass ihr das deswegen automatisch als Jugendliche einfach übernehmt. Es gäbe noch viele andere Möglichkeiten und es gehört zum Erwachsenwerden, dass ihr euch eigene Fragen stellt: Was glaube ich eigentlich? Wer ist Jesus für mich? Nicht alle finden Kirche und Gott besonders cool. Oder Gott vielleicht, aber Kirche - echt jetzt? Da braucht es schon Mut, zu sagen: Ich steh dazu!

Wie N. es gesagt hat: Jetzt ist ein nächster Schritt dran! Oder wie B. es gesagt hat: „Ich hab Gott gern!“ Sich taufen lassen ist mutig. Und das, was ihr heut macht, macht auch uns anderen Mut wieder neu zu sagen: Ich steh dazu! Ich will ein Freund von Jesus sein. Das dürfen alle wissen!

2. Du gehörst dazu!

Gerade habt IHR vor Gott und uns allen was sehr Persönliches gesagt. Bei der Taufe sagt Gott EUCH auch was sehr Persönliches!

Als Jesus selber als Mensch hier auf dieser Erde gelebt hat, liess er sich auch taufen. Offenbar wollte Jesus ein Zeichen setzen, dass er sich ganz Gott, seinem Vater überlassen will. Und als er wieder aus dem Wasser auftauchte, war da der Heilige Geist in Gestalt einer Taube über Jesus und eine Stimme vom Himmel sprach: *Dies ist mein geliebter Sohn, ich freu mich unglaublich an ihm!* (Matthäus 3,17)

Bei jeder Taufe sagt Gott, dieser unendlich liebende Vater das immer wieder neu. Und heute auch zu euch: N., du bist meine geliebte Tochter, ich hab Freud` an dir! B., du bist mein geliebter Sohn, ich hab Freud an dir!

Egal was kommen wird im Leben- das ist das wichtigste, was du je hören kannst. Du bist mein geliebtes Kind! Du gehörst zu meiner Familie! Und du bist immer willkommen zuhause! Immer! Auch wenn du den grössten Mist baust, wenn Pläne scheitern oder Träume platzen - Gott der Vater nennt dich sein Kind!

Und Jesus, der hat sich auch was überlegt für euch. Der nennt euch nicht Kinder (wie der Vater), sondern Freunde! Seine Freunde! *Nicht Diener oder Angestellte. Sondern Freunde!* (Joh.15!) Ein Riesenunterschied! Der will nicht nur, dass ihr was FÜR ihn macht, sondern macht am liebsten alles zusammen MIT euch. Die grossen und entscheidenden Schritte im Leben, genauso wie die alltäglichen. Der glaubt an euch und traut euch viel zu. Und sagt, wie ein guter Freund, eine gute Freundin, nicht nur nette Sachen, die ihr hören wollt, sondern auch das, was man hören muss, um zu wachsen als Jünger von Jesus! N. und B., ihr seid Freunde von Jesus!

Und ganz viele, die jetzt hier sind ebenfalls! Manche kennt ihr schon und manche noch nicht. Kirche, Gemeinde – das ist die Versammlung der Freunde von Jesus! Hier und überall auf der ganzen Welt! Die treffen sich immer wieder miteinander und mit ihm, um zu hören, was Jesus wichtig ist. Und die fragen sich manchmal, was das für eine verrückte Welt ist, in der sich Menschen auf die Strasse kleben um gehört zu werden, in der Geflüchtete im Mittelmeer ertrinken, deren Namen niemand weiss und wo Waffen angeblich Frieden schaffen sollen! Die beten, glauben, hoffen, lieben miteinander – weil diese Welt aus den Fugen geraten ist. Die stolpern und fallen hin, aber bleiben nicht liegen, sondern stehn wieder auf. Die wollen „gewaltfrei kommunizieren“, und lassen dann Vorwürfe raus – wie ich letzte Woche. Die bitten um Vergebung und fangen wieder neu an. Die lachen und weinen, habens manchmal super gut miteinander und in manchem extrem verschiedene Ansichten! Die sind reich beschenkt und gleichzeitig stink normale Menschen. So sind wir, die Freunde von Jesus, die sich riesig freuen sagen zu können: Du, N. und du, B., gehörst dazu!

3. Auf geht`s zum Fluss, juhuhu!

Die Taufe ist im Fluss. Nicht immer. Aber bei uns meistens schon. Bei meiner Taufe war das damals nicht so. Ich wär auch gern untergetaucht worden, aber das war in der Gemeinde damals nicht möglich. Und das ist ok. Taufe im Fluss, das ist «erlebnispädagogisch». Eindrücklich. Unvergesslich für euch, N. und B. und für uns, die wir zuschauen.

Vielleicht hörst du das heute zum ersten Mal, aber das ist echt so, dass jede und jeder ein Freund von Jesus werden kann! Jesus wollte nie einen exklusiven Club, wo niemand mehr reinkommt! Drum- herzlich willkommen! Und das gute: Du musst dich nicht bei Jesus bewerben, sondern die Freundschaftsanfrage kommt von ihm selber! Willst du mein Freund, meine Freundin sein?

Vielleicht ist Jesus schon dein Freund, aber mit der Taufe und den anderen Freunden weißt du nicht so recht. Vielleicht ist ja auch bei dir so ein Schritt dran, wie bei N. und B. . Taufe kann immer wieder sein. Nicht nur heute!

Und bei ganz vielen hier im Raum ist die Taufe schon eine Weile her. Vielleicht 5 oder 50 Jahre her. Auf dieser Reise mit Jesus bist du durch manche «ups and downs» gegangen und dein Glaube hat sich verändert. Vielleicht ist der Lack ein bisschen ab und etwas von der Freude des Anfangs ist verloren gegangen. Vielleicht ist manches auch schöner und reifer geworden, weil du Gott noch ganz anders kennengelernt hast als damals und dankbar bist für seine Treue, die dich durchgetragen hat durch tolle und schwere Zeiten. Wie auch immer - heute ist eine super Gelegenheit, uns an die eigene Taufe zu erinnern.

N. und B., ihr werdet gleich selber in den Fluss hineingehen. Aber dann lasst ihr dort etwas mit euch geschehen. Ihr tauft euch nicht selbst, das machen R. und E. . Ihr lasst euch hineinnehmen, überlasst euch dem Wasser. Taucht unter. Das Wasser wird euch überschwemmen - kalt und unkontrollierbar - bevor ihr wieder auftaucht, aufersteht. Unglaublich erfrischt.

Die frühen Christen dachten beim Taufen manchmal an die Schöpfungsgeschichte im Buch Genesis (Gen.1). Ganz am Anfang war da Chaos, hebräisch: «Tohuwabohu» und «der Geist schwebte über dem Wasser». Chaoswasser, aus dem Gott Neues geschaffen hat. Seine wunderbare Schöpfung. Gott sprach und es wurde was, was noch nicht da war.

Bei der Taufe dachten die frühen Christen erst recht an die neue Schöpfung, die durch Jesu Tod und Auferstehung möglich geworden ist. Indem Jesus selber eingetaucht ist in das Chaos unserer Welt und an Ostern sogar den Tod besiegt hat, ist etwas völlig neues möglich geworden! Eine neue Menschheit. Neues Leben, das stärker ist als der Tod. Eine neue Welt, an die Gott glaubt und die er vollenden wird!

Zurück zum Wasser, in das ihr gleich eintaucht: Offenbar geht es bei Jesus und seinen Freunden, nicht darum immer alles unter Kontrolle zu haben oder immer erfolgreich zu sein. Vielmehr darum - wie bei der Taufe - einzutauchen in das Chaos dieser Welt, wo das Menschsein am stärksten gefährdet ist. Und inmitten der Ohnmacht von Gott berührt, gehalten und aufgerichtet zu werden. Wie ihr, wenn ihr aus dem Wasser wieder auftaucht!

Das hab ich bei meiner Taufe, als junger Erwachsener damals nicht gehört. Aber das ist nicht schlimm! Als Getaufte haben wir ein Leben Zeit, um mehr und mehr zu entdecken, zu was wir da eigentlich JA gesagt haben! Und so neue und herausfordernde Perspektiven zu bekommen!

Rowan Williams, der anglikanische Theologe und ehemalige Erzbischof von Canterbury, sagt: «Wo würde man die Getauften wohl am ehesten antreffen? In der Nähe von Chaos. Freunde von Jesus sind in der Nähe von Jesus anzutreffen. Jesus aber findet man in der Nähe von menschlicher Verwirrung und Leiden, schutzlos an der Seite der Bedürftigen. Wenn getauft sein bedeutet, dorthin geführt zu werden, wo Jesus ist, dann heisst getauft werden zu dem Chaos und der Bedürftigkeit einer Menschheit geführt zu werden, die ihre eigene Bestimmung vergessen hat.»¹ Und er fügt hinzu, dass das nie nur «bei den anderen» so ist. Getaufte Christen wissen auch um das Chaos im eigenen Leben, um Unmenschlichkeit und Unheilvolles.

Vielleicht haben wir Jesus manchmal am «falschen Ort» gesucht. Vielleicht ist er gar nicht da, wo «heile Welt ist». Und vielleicht haben wir ihn zu wenig da gesucht, wo das Leben fragil und chaotisch ist.

¹ Rowan Williams. Christsein heute. Taufe, Bibel, Abendmahl, Gebet. Zürich 2023. S.18

Auf gehts zum Fluss – juhuhu? Mit Vergnügen. Heute schon! Auf jeden Fall!

Im Lauf des Lebens ist nicht immer nur «juhuhu». Taufe bedeutet eben auch, mit Jesus in der Tiefe zu sein.

Und gerade damit auch in der Tiefe von Gottes Liebe, der zu N. und B. und zu allen seinen Freunden sagt:
Du bist mein geliebtes Kind, mein Sohn, meine Tochter!

Der uns durch seinen heiligen Geist neu beschenken und erfrischen will zu einem menschlichen Leben,
wie Gott es vorgesehen hat.

Ich freu mich unglaublich an diesem Tag, mit euch N. und B. .

Und ich danke Jesus, dass er nie aufhört an uns zu glauben!

Und dass er uns, seine Freundinnen und Freunde durch alle Höhen und Tiefen hindurch, ein Leben lang
neu und Neues entdecken lässt, wozu wir bei unserer Taufe einmal JA gesagt haben.

AMEN.